

Einige Bestleistungen beim Saisonhöhepunkt waren am zweiten Tag der Deutschen U20/U16-Meisterschaften in Bochum-Wattenscheid die erfreuliche Ausbeute von Teilnehmer*innen des LVP.

Gemeinsam mit dem Jahresbesten Jakob Kemminer (LAC Quelle Fürth) standen die beiden Pfälzer Hendrik Lindemann (TSG Deidesheim) und Constantin Reiß (Tschft. Germersheim) am Start des dritten Vorlaufes über 100 Meter der U20. Mit einem lockeren Sieg in 10,54 Sekunden wurde Kemminer auch seiner Favoritenrolle gerecht. Doch dahinter wurde es knapp. Mit jeweiligen Bestzeiten sicherten sich Jonathan Deppe (BTW Bünde, 10,71 sec) und Jervis Frimpong (TSV Bayer Leverkusen, 109,78 sec) den direkten Einzug in die nächste Runde. Das Nachsehen hatte Henrik Lindemann als Vierter, der mit 10,79 Sekunden aber bis auf fünf Hundertstelsekunden an seine Bestzeit heran lief. Damit kam er als einer von sechs Zeitschnellsten ebenso wie Constantin Reiß (10,90 sec) weiter, verzichtete aber aus Schonungsgründen auf seine Teilnahme am Halbfinale. Dort war dann auch Endstation für Constantin Reiß (11,06 sec).

Nur einmal am Start war bei der weiblichen U20 Sevetlana Da Silva (Tschft. Germersheim). Sie wurde mit 12,49 Sekunden ebenso wie ihre Vereinskameradin Mia Vogt bei der W15 (13,13 sec) Siebte ihres Vorlaufes.

Genau seine erst vor kurzem erzielte Bestzeit von 54,29 Sekunden egalisierte Clemens Pfadt (TV Nußdorf) bei der U20 über 400 m Hürden und sicherte sich damit Platz 11 unter 29 Startern. Zum Einzug in das Finale der besten Acht hätte er ziemlich genau eine Sekunde schneller laufen müssen. Ebenfalls auf Rang 11 lief über 300 m Hürden der M15 sein Vereinskamerad Aaron Weber. Er hatte sich Anfang Juli ebenfalls in Bönningheim auf 42,51 Sekunden gesteigert und kam bei der DM mit 42,59 Sekunden nahe an seine Bestzeit heran.

Mit ihrem dritten Versuch auf die neue Bestweite von 12,33 Metern gelang Natalie Brunner (ASV Landau) noch der Einzug in den Endkampf der besten 8 im Kugelstoßen der W15, nachdem sie zuvor außerhalb der Finalränge gelegen hatte. Danach gelang ihr zwar keine Verbesserung mehr, doch Endplatz 7 unter 22 Starterinnen ist dennoch als Erfolg zu werten.

Relativ schnell zum Ende war der Stabhochsprungwettbewerb der M15 für Ole Haubert (LAZ Zweibrücken). Die Anfangshöhe von 3,30 Metern übersprang er im zweiten Anlauf, danach war bei 3,50 Metern Schluss.